

Boller  
Speth  
Hartmann  
Hug

# Wirtschafts- und Sozialkunde

*kompetenzorientiert*  
für kaufmännische Berufe



# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

## Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

*Verfasser:*

**Dr. Eberhard Boller**, Dipl.-Hdl.

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Hdl.

**Gernot B. Hartmann**, Dipl.-Hdl.

**Hartmut Hug**, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an [copyright@merkur-verlag.de](mailto:copyright@merkur-verlag.de).

Umschlagfotos:

© Andres Rodriguez – Fotolia.com (obere Bild)

© Africa Studio – Fotolia.com (mittlere Bild)

© gunnar3000 – Fotolia.com (untere Bild)

\* \* \* \* \*

5. Auflage 2024

© 2015 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0557-05

ISBN 978-3-8120-1078-8

# Kompetenzbereich I: In Ausbildung und Beruf orientieren

## 1 Konzept der dualen Berufsausbildung charakterisieren

### Lernsituation 1:

Moritz Becker ist 18 Jahre alt und hat am Monatsanfang seine Ausbildung als Industriekaufmann bei der Heilbronner Maschinenbau AG begonnen. Mit der Heilbronner Maschinenbau AG hat er den folgenden Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen (siehe S. 14f.).

Die Heilbronner Maschinenbau AG hat im aktuellen Ausbildungsjahr 15 Auszubildende in verschiedenen Ausbildungsberufen eingestellt. Fred Herget ist Ausbilder im Unternehmen.

#### Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

1. Gemäß dem Berufsbildungsgesetz muss der Auszubildende unverzüglich nach Abschluss des Berufsausbildungsvertrags, spätestens jedoch vor Beginn der Berufsausbildung, den wesentlichen Inhalt des Vertrages schriftlich niederlegen.

Erstellen Sie eine Checkliste mit den wesentlichen Inhalten, die ein Ausbildungsvertrag gemäß dem Berufsbildungsgesetz enthalten muss!

2. Zunächst sollen die Auszubildenden den Betrieb, ihre neue Arbeitssituation und ihre Rechtsposition erkunden.

Fred Herget erteilt ihnen folgende Aufträge:

- „Lesen Sie Ihren Ausbildungsvertrag, besprechen Sie ihn in Gruppen und notieren Sie offene Fragen.“
- „Notieren Sie Ihre Rechte und Pflichten!“
- „Recherchieren Sie, wie viel Urlaubstage Ihnen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz zustehen.“
- „Für den Fall, dass es Ihnen bei uns nicht gefällt: Prüfen Sie nach, auf welche Weise Sie in diesem Fall das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beenden können.“

Bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge von Fred Herget anhand des gegebenen Berufsausbildungsvertrags und den nachfolgenden Informationen aus Kapitel 1!

3. Neben dem Ausbildungsvertrag bilden die Ausbildungsordnung und der Ausbildungsplan die wesentliche Grundlage für die Berufsausbildung.

Erläutern Sie kurz, worin sich Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan unterscheiden!

4. Angesichts der hohen Jugendarbeitslosigkeit in vielen südeuropäischen Ländern wird Deutschland häufig um das Erfolgsmodell „Duale Ausbildung“ beneidet. Daher unterstützt Deutschland durch Beratung und Pilotprojekte die europäischen Partnerländer bei der Reform ihrer Berufsbildungssysteme.

Erklären Sie, welche Elemente die duale Ausbildung so erfolgreich machen!

5. Stellen Sie Ihre eigenen Interessen und mögliche Interessen Ihres Ausbildungsbetriebes an der Durchführung der Ausbildung gegenüber. Kennzeichnen Sie anschließend Übereinstimmungen (☺) und mögliche Konfliktbereiche (☹) durch Ankreuzen. Erstellen Sie hierzu eine Tabelle nach folgendem Muster!

| Eigene Interessen | ☺ | ☹ | Betriebsinteressen |
|-------------------|---|---|--------------------|
|                   |   |   |                    |
|                   |   |   |                    |



## Berufsausbildungsvertrag

(§§ 10, 11 des Berufsbildungsgesetzes – BBiG)

Zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) und der/dem Auszubildenden wird nachstehender Berufsausbildungsvertrag zur Ausbildung im Ausbildungsberuf

**Industriekaufmann**

(wenn einschlägig, bitte einschließlich Fachrichtung, Schwerpunkt, Wahlqualifikation(en) und/oder Einsatzgebiet nach der Ausbildungsordnung bezeichnen)

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung<sup>1</sup> geschlossen.

**Andreas-Schneider-Schule**

Zuständige Berufsschule

Änderungen des wesentlichen Vertragsinhaltes sind vom Ausbildenden unverzüglich zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der Industrie- und Handelskammer anzuzeigen. Die beigefügten Angaben zur sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsablaufes (Ausbildungsplan) sowie die beigefügten **weiteren Bestimmungen** sind Bestandteil dieses Vertrages.

### Angaben zum Ausbildenden

**Luftgut Klimatechnik GmbH**

Name des Ausbildenden (Ausbildungsbetriebes)<sup>2</sup>

**Biberacher Str. 12**

Straße, Haus-Nr.

**74078 Heilbronn**

PLZ Ort

**07131 9633-0**

Telefonnummer

E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)

**Herget, Fred**

Name, Vorname verantwortliche/r Ausbilder/in

### Angaben zum/zu gesetzlichen Vertreter(n)<sup>3</sup>

☐ keiner ☒ Eltern ☐ Mutter ☐ Vater ☐ Vormund

**Becker, Anja**

Name, Vorname

**Lindenstr. 57, 74078 Heilbronn**

Anschrift

**Becker, Max**

Name, Vorname

**Lindenstr. 57, 74078 Heilbronn**

Anschrift

### Angaben zur/zum Auszubildenden

**Becker**

**Moritz**

Name

Vorname

**Lindenstr. 57**

Straße, Haus-Nr.

**74078 Heilbronn**

PLZ Ort

**18.04.2006**

Geburtsdatum

Mobil-/Telefonnummer (Angabe freiwillig)

E-Mail-Adresse (Angabe freiwillig)

### § 1 – Dauer der Ausbildung

#### Dauer

Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung

☐ 24 Monate. ☒ 36 Monate. ☐ 42 Monate.

Auf die Ausbildungsdauer wird die Berufsausbildung zur/zum<sup>4</sup>

bzw. eine berufliche Vorbildung in

mit  Monaten angerechnet<sup>5</sup>

Die Berufsausbildung wird in

☒ Vollzeit ☐ Teilzeit<sup>6</sup>  (% der Ausbildungszeit in Vollzeit) durchgeführt.

Die Ausbildungsdauer verlängert sich aufgrund der Teilzeit um

Monate.

Die Ausbildungsdauer verkürzt sich vorbehaltlich der Entscheidung der zuständigen Stelle aufgrund

.....

um ..... Monate.<sup>7</sup>

☐ Die Berufsausbildung wird im Rahmen eines ausbildungsintegrierenden dualen Studiums absolviert.

Das Berufsausbildungsverhältnis

01.09.2024 31.08.2027  
beginnt am und endet am.<sup>8</sup>

#### Probezeit

Die Probezeit beträgt in Monaten<sup>9</sup>

☐ einen ☐ zwei ☒ drei ☐ vier

### § 3 – Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet vorbehaltlich der Regelungen nach § 4 Nr. 12 dieses Vertrages in

**Luftgut Klimatechnik GmbH**  
**Biberacher Str. 12, 74078 Heilbronn**

Name/Anschrift der Ausbildungsstätte

und den mit dem Betriebssitz für die Ausbildung üblicherweise zusammenhängenden Bau-, Montage- und sonstigen Arbeitsstellen statt.

### § 4 – Pflichten des Auszubildenden

**Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte(n)** sind für den folgenden Zeitraum in der/den folgenden Ausbildungsstätte(n) vorgesehen (hierzu zählen auch Auslandsaufenthalte)

.....

### § 5 – Pflichten der/des Auszubildenden

**Führung von schriftlichen oder elektronischen Ausbildungsnachweisen**

Der Ausbildungsnachweis wird wie folgt geführt:

☐ schriftlich ☒ elektronisch

Die beigefügten weiteren Bestimmungen (Blatt 2 / Ausfertigung für Auszubildende / S. 3 und S. 4) sind Gegenstand dieses Vertrages.

Luftgut Klimatechnik GmbH

i.A. Lohmann

Stempel und Unterschrift des Auszubildenden

### § 6 – Bestandteile der Vergütung und sonstige Leistungen

#### Höhe und Fälligkeit

☐ Das Ausbildungsverhältnis fällt in den Geltungsbereich des folgenden Tarifvertrages:

.....

☒ Das Ausbildungsverhältnis fällt nicht in den Geltungsbereich eines gültigen Tarifvertrages.

Der Auszubildende zahlt der/dem Auszubildenden eine angemessene Vergütung; diese beträgt zurzeit monatlich brutto

|     |         |         |         |         |
|-----|---------|---------|---------|---------|
| EUR | 1050,00 | 1110,00 | 1200,00 |         |
| im  | ersten  | zweiten | dritten | vierten |

Ausbildungsjahr.

☐ Die Vergütung setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, die dem Vertrag als Anlage beigefügt werden.

#### Überstunden

Überstunden werden ☐ vergütet und/oder ☐ in Freizeit ausgeglichen.

### § 7 – Ausbildungszeit, Anrechnung und Urlaub

**Tägliche und wöchentliche Ausbildungszeit<sup>10</sup>**

Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt

Die durchschnittliche wöchentliche Ausbildungszeit beträgt

..... Stunden.<sup>11</sup> 40 Stunden.

#### Urlaub

Es besteht ein Urlaubsanspruch

|                 |      |      |      |      |
|-----------------|------|------|------|------|
| im Kalenderjahr | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
| Werktage        |      |      |      |      |
| Arbeitstage     | 10   | 30   | 30   | 20   |

### § 12 – Sonstige Vereinbarungen<sup>12</sup>; Hinweis auf anzuwendende Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen

.....

☐ Anlage gemäß § 4 Nr. 1 des Berufsausbildungsvertrages<sup>13</sup>

Heilbronn, 15.02.2024

Ort, Datum

Moritz Becker

Unterschrift der/des Auszubildenden

Axja Becker

Max Becker

Unterschrift(en) der/des gesetzlichen Vertreter/s

## 1.1 Ausbildender, Ausbilder, Auszubildender

### (1) Begriff Ausbildender und Ausbilder

- **Ausbildender** ist, wer einen Auszubildenden zur Berufsausbildung einstellt.

#### Beispiel:

Tabea Schulz wird von der Werkzeugfabrik Thomas Hutter KG ausgebildet. Die Werkzeugfabrik Thomas Hutter KG ist Ausbildender.

- **Ausbilder** ist, wer vom Ausbildenden mit der Durchführung der Ausbildung beauftragt wird.

#### Beispiel:

In der Einkaufsabteilung wird Tabea Schulz von der Angestellten Beate Freiberg ausgebildet. Beate Freiberg ist Ausbilderin.

Ausbilden darf nur, wer **persönlich** und **fachlich geeignet** ist. Die fachliche Eignung des Ausbilders setzt vor allem die Beherrschung der für den jeweiligen Beruf erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse voraus.

Die Ausbilder vermitteln die Fertigkeiten und Kenntnisse, die zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich sind. Ferner muss der Ausbildungsbetrieb in der Lage sein, die wesentlichen Inhalte der Ausbildung zu vermitteln.

### (2) Begriff Auszubildender

Auszubildender ist, wer nach den Bestimmungen des **Berufsbildungsgesetzes [BBiG]** einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernt.

#### Beispiel:

Tabea Schulz schließt mit der Werkzeugfabrik Thomas Hutter KG einen Ausbildungsvertrag als Industriekauffrau ab. Tabea Schulz ist Auszubildende.



**Anforderungen an Auszubildende.** Ein großes Unternehmen umschreibt die Anforderungen an Auszubildende auf seiner Internetseite folgendermaßen:

„Die Voraussetzung für die Bewerbung bei uns ist eine abgeschlossene Schulausbildung mit guten Leistungen. Die Fähigkeit zur Teamarbeit ist ebenso wichtig wie ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Wir möchten Auszubildende

gewinnen, die überdurchschnittlich motiviert und engagiert sind. Neben den schulischen Leistungen interessiert uns vor allem die Persönlichkeit der Bewerber.“